



Finanz- und Beteiligungsmanagement	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: von Wietersheim, Katharina Datum: 28.03.2024	Beschlussvorlage	2024/074
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Jahresabschluss 2023 der Hafen Lüneburg GmbH

Produkt/e:

111-300 Finanzmanagement - Haushalt, Buchhaltung, Controlling, Beteiligungsmanagement

Beratungsfolge:

Status Datum Gremium

Ö 10.04.2024 Ausschuss für Finanzen, Personal, Innere Angelegenheiten und Digitalisierung

Ö 15.04.2024 Kreisausschuss

Anlage/n:

Anlage 1 – Hafen Lüneburg GmbH Jahresabschluss 2023

Beschlussvorschlag:

Die Vertreterin des Landkreises Lüneburg in der Gesellschafterversammlung der Hafen Lüneburg GmbH wird angewiesen folgenden Punkten zuzustimmen:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2023 mit einem Jahresüberschuss von 49.542,52 € und des Lageberichtes,
- Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023,
- Vortrag des Jahresüberschusses in Höhe von 49.542,52 € auf neue Rechnung.

Sachlage:

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Hafen Lüneburg GmbH für das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 49.542,52 €.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2023 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind hierzu die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang sowie der Lagebericht als Anlage beigefügt. Danach schließt der Jahresabschluss 2023 wie folgt ab:

Bilanzsumme: 4.608.077,21 €

Jahresüberschuss: 49.542,52 €

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 festzustellen, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen und den Jahresüberschuss in Höhe von 49.542,52 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Finanzielle Auswirkungen:

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: _____ 0 €

b) an Folgekosten: _____ €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

im Haushaltsplan veranschlagt

durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe

durch Mittelverschiebung im Budget
Begründung:

Sonstiges:

d) mögliche Einnahmen:

wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

ja

nein

klärungsbedürftig

Klimawirkungsprüfung:

Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

keine wesentlichen Auswirkungen

positive Auswirkungen (Begründung)

negative Auswirkungen (Begründung)

Begründung:

**Hafen Lüneburg GmbH,
Lüneburg**

B i l a n z

zum

31. Dezember 2023

Bilanz zum

AKTIVA

			Vorjahr
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1,00	-
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.879.563,00		2.592
2. Technische Anlagen und Maschinen	395.134,00		523
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.024,00		1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.919,89		522
		3.298.640,89	3.637
		3.298.641,89	3.637
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.067,22		115
2. Sonstige Vermögensgegenstände	49.042,91		66
		147.110,13	181
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.158.080,30	687
		1.305.190,43	869
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.244,89	14
Summe der Aktiva		4.608.077,21	4.521

31. Dezember 2023

PASSIVA

	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.750.000,00		1.750
II. Andere Gewinnrücklagen	220.000,00		220
III. Gewinnvortrag	86.369,74		87
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	49.542,52		- 0
		2.105.912,26	2.056
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		1.809.301,73	1.779
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	405.143,67		319
		405.143,67	319
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250.025,00		306
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.715,24		54
3. Sonstige Verbindlichkeiten	33.979,31		6
- davon aus Steuern € 30.227,20 (Vorjahr: € 2.795,49)		287.719,55	366
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 970,08 (Vorjahr: € 916,71)			
Summe der Passiva		4.608.077,21	4.521

**Hafen Lüneburg GmbH,
Lüneburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2023**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	943.967,39		874
2. Sonstige betriebliche Erträge	368.434,25		278
		1.312.401,64	1.152
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.852,57		61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	162.693,49		180
		219.546,06	241
		1.092.855,58	911
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	200.957,44		162
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: € 0,00	55.097,43		36
		256.054,87	198
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		498.727,68	466
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		252.136,27	223
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.074,63	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.952,79	10
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		39.516,08	14
10. Ergebnis nach Steuern		49.542,52	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		49.542,52	0

**Hafen Lüneburg GmbH,
Lüneburg**

A n h a n g

**Anhang für das Geschäftsjahr 2023
der Hafen Lüneburg GmbH**

I. Allgemeine Angaben

Die Hafen Lüneburg GmbH hat ihren Sitz in Lüneburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Lüneburg unter 220 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Hafen Lüneburg GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear. Die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,- wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und voll abgeschrieben.

Forderungen und **Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden nur solche vor dem Bilanzstichtag geleisteten Ausgaben aktiviert, die Aufwand für eine kalendermäßig bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen wurde in Höhe der erhaltenen Zuschüsse angesetzt vermindert um Auflösungsbeträge entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Bei **Rückstellungen** mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe von 3% berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die erstmalige Erfassung erfolgte nach der Nettomethode.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem folgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Gegenüber **Gesellschaftern** bestehen nachfolgende Forderungen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: EUR 3.506,07 (im Vorjahr: EUR 5.943,32)

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	davon < 5 Jahre TEUR
gegenüber Kreditinstituten	250,0	55,5	194,5	0,0
aus Lieferungen und Leistunge	3,7	3,7	0,0	0,0
gegenüber Gesellschaftern	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	34,0	34,0	0,0	0,0
Summe	287,7	37,7	194,5	0,0
<u>Vorjahr</u>	<u>(366,3)</u>	<u>(116,3)</u>	<u>(222,2)</u>	<u>(27,8)</u>

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** setzten sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00 (im Vorjahr: EUR 1.110,94)

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus der **Aufzinsung von Rückstellungen** betragen EUR 2.454,00 (im Vorjahr EUR 0,00).

Die Aufwendungen aus der **Aufzinsung von Rückstellungen** betragen EUR 0,00 (im Vorjahr EUR 765,00).

Im Geschäftsjahr wurden **periodenfremde Erträge** in Höhe von EUR 56.338,48 (im Vorjahr EUR 0,00) erzielt.

V. Sonstige Angaben

Angabe der beschäftigten **Arbeitnehmer** im Jahresdurchschnitt:

Gewerbliche Arbeitnehmer Vollzeit	2,00
Gewerbliche Arbeitnehmer Teilzeit	1,00
Summe	3,00

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt: Dipl. Ing. Lars-Strehse, Bauingenieur

Mitglieder des Aufsichtsrats

Matthias Rink Dezernent; in Vertretung der

Oberbürgermeisterin Claudia Kallisch

Florian Winkelmann, Angestellter

Osthannoversche Eisenbahnen AG

Peter Stich, Angestellter

Osthannoversche Eisenbahnen AG

Eckard Pols, Angestellter

Hansestadt Lüneburg

Sigrid Vossers, Kreisrätin; in Vertretung des

Landrates Jens Böther

Prof. Dr. Hinrich Bonin, Pensionär

Guido Lechtenberg, Geschäftsführer, stellvertretender Vorsitzender,

Raiffeisen-Getreidelagerhaus Lüneburg-Embsen GmbH

- Vorsitzender-

Lüneburg, den 30.01.2024


.....
Dipl. Ing. Lars Strehse

**Hafen Lüneburg GmbH,
Lüneburg**

Lagebericht



Lagebericht 2023

Geschäftsergebnis und Lage der GmbH, Geschäftsverlauf allgemein

Das Geschäftsfeld der Hafen Lüneburg GmbH erstreckt sich auf die Bewirtschaftung der Hafeninfrastuktur, d.h. das Hafenbecken, die unmittelbar angrenzenden Umschlagsflächen und die Industriebahnen in Lüneburg, sowie das operative Umschlagsgeschäft.

Die Aufgaben, die der Gesellschaft von den Gesellschaftern übertragen worden sind, konnten im Geschäftsjahr jederzeit ordnungsgemäß erfüllt werden.

Die Gesellschaft erzielte in 2023 Erlöse durch:

- Mieteinnahmen
- Ufergelder über die Nutzung der Schiffsliegeplätze
- Entgelte über die Nutzung der Industriebahnen
- Gestattungsentgelte für Eigenumschlag
- Entgelte für Umschlagsdienstleistungen

Im Geschäftsjahr betragen die Umsatzerlöse 944 T€ (Vj.: 874 T€). Zudem konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 312 T€ (Vj.: 277 T€) im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie 56 T€ periodenfremde Erträge erwirtschaftet werden.

Aus der Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen i.H.v. 278 T€, welche durch Zuschüsse der NBank, des Eisenbahn-Bundesamts, von der Landesnahverkehrsgesellschaft sowie der Hansestadt Lüneburg für Investitionen gebildet wurden sowie einen Zuschuss der Landesnahverkehrsgesellschaft für Aufwandspositionen i.H.v. 32 T€ und Schadenersatz i.H.v. 2 T€ wurden sonstigen betrieblichen Erträge erzielt. Hinzu kommen periodenfremde Erträge mit 38 T€ aus einem gerichtlichen Vergleich und sowie zusätzliche 18 T€ aus dem Zuschuss der Landesnahverkehrsgesellschaft für das Vorjahr.

Im Zeitraum 2014 bis 2016 hat die Hafen Lüneburg GmbH eine Grunderneuerung der Industriebahnen, mit Förderung der Bundesrepublik Deutschland, dem Bundesland Niedersachsen und mit einem Baukostenzuschuss der Hansestadt Lüneburg, durchgeführt.

Im Zeitraum 2019 bis 2022 hat die Gesellschaft zudem, mit Förderung der NBank, in die Modernisierung und den Ausbau der Hafen-Suprastruktur und in die Hafen-Infrastruktur investiert.

Die abgeschlossenen, investiven Maßnahmen werden bilanziell als Sachanlagevermögen erfasst und erhaltene Förderungen werden als Sonderposten auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Erlöslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 171 T€ verbessert. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss von 49,5 T€ (Vj.: Jahresfehlbetrag 0,3 T€) erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Aufwendungen auf 1.274 T€ (Vj.: 1.129 T€) erhöht.

Der Umschlag von Waren und Gütern, überwiegend Massengüter aber auch von Fertigprodukten, hat sich auf 330.926 t / a (Vj.: 303.837 t / a) um rund 9 % gesteigert.



Hafen Lüneburg GmbH

In der nachfolgenden Tabelle wird die prozentuale Verteilung größerer Aufwandspositionen dargestellt:

	2023 [netto T€]	Anteil [%]	2022 [netto T€]	Anteil [%]
Materialaufwand	219,5	17,9	241,4	21,4
Personalaufwand	256,1	20,9	198,5	17,6
Abschreibungen	498,7	40,7	466,2	41,3
Sonstige Aufwendungen (Reparatur/Instandhaltung)	252,1 (73,9)	20,5	222,8 (58,5)	19,7
Summe	1.226,4	100,0	1.128,9	100,0

Der Personalaufwand hat sich um 57,6 T€ auf 256,1 T€ (Vj.: 198,4 T€) erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der Neueinstellung eines Hafearbeiters seit November 2022.

Die Abschreibungen haben sich um 32,5 T€ auf 498,7 T€ (Vj.: 466,2 T€) leicht erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich relativ um 13,2 Prozentpunkte und absolut um 29,3 T€ auf 252,1 T€ (Vj.: 222,8 T€) erhöht.

Hingegen hat sich der Materialaufwand, um 9,1 Prozentpunkte und absolut um 21,9 T€ auf 219,5 T€ (Vj. 241,4 T€) verringert.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben am 31.12.2023 287,7 T€ betragen (Vj.: 366,3 T€) und machen somit 6,2 % (Vj.: 8,1 %) der Bilanzsumme aus.

Unter Berücksichtigung des Jahresfehlüberschusses von 49,5 T€ erhöht sich das Eigenkapital lt. Bilanz auf 2.105.912,26 € (Vj.: 2.056.369,74 €) und beträgt somit 45,7 % (Vj.: 45,5 %) der Bilanzsumme. Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft hat sich durch Zugänge abzüglich Abschreibungen um insgesamt 338.840,12 € auf 3.298.640,89 € (Vj.: 3.637.481,01 €) verringert.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit uneingeschränkt gesichert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2023 382,4 T€. Ferner ergaben sich Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -160,0 T€. Aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 248,1 T€. Diese Effekte führten insgesamt zu einer Erhöhung der Finanzmittel zum 31.12.2023 um 470,5 T€ auf 1.158,0 T€ (Vj.: 687,5 T€).

Somit stellte sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 bis zum Zeitpunkt dieses Lageberichtes als zufriedenstellend dar.



Hafen Lüneburg GmbH

Insgesamt hat sich der Umschlag von Gütern und Waren über den Hafen Lüneburg im Geschäftsjahr erneut auf einem Niveau von über 300.000 t jährlich weiter stabilisiert und konnte in den letzten 5 Jahren gegenüber dem vorangehenden Jahrfünft im Durchschnitt um rund 20 % gesteigert werden.

Die Umschlagsentwicklung in den letzten 10 Jahren:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bahn	35.305	53.455	88.855	106.280	109.270	105.777	131.899	128.491	126.363	145.780
Schiff	188.483	233.795	207.976	257.528	219.753	185.238	174.028	172.123	166.382	164.922
Land	0	0	0	0	0	9.063	35.875	26.886	11.092	20.224
Gesamt	223.788	287.250	296.831	363.808	329.023	300.078	341.802	327.500	303.837	330.926
Veränderung zum Vorjahr		27%	28%	33%	23%	-10%	-9%	14%	-4%	-7%

Tab: Angaben in t / anno (ab 01.10.2014 inkl. Industriebahn-West; Goseburgbahn)

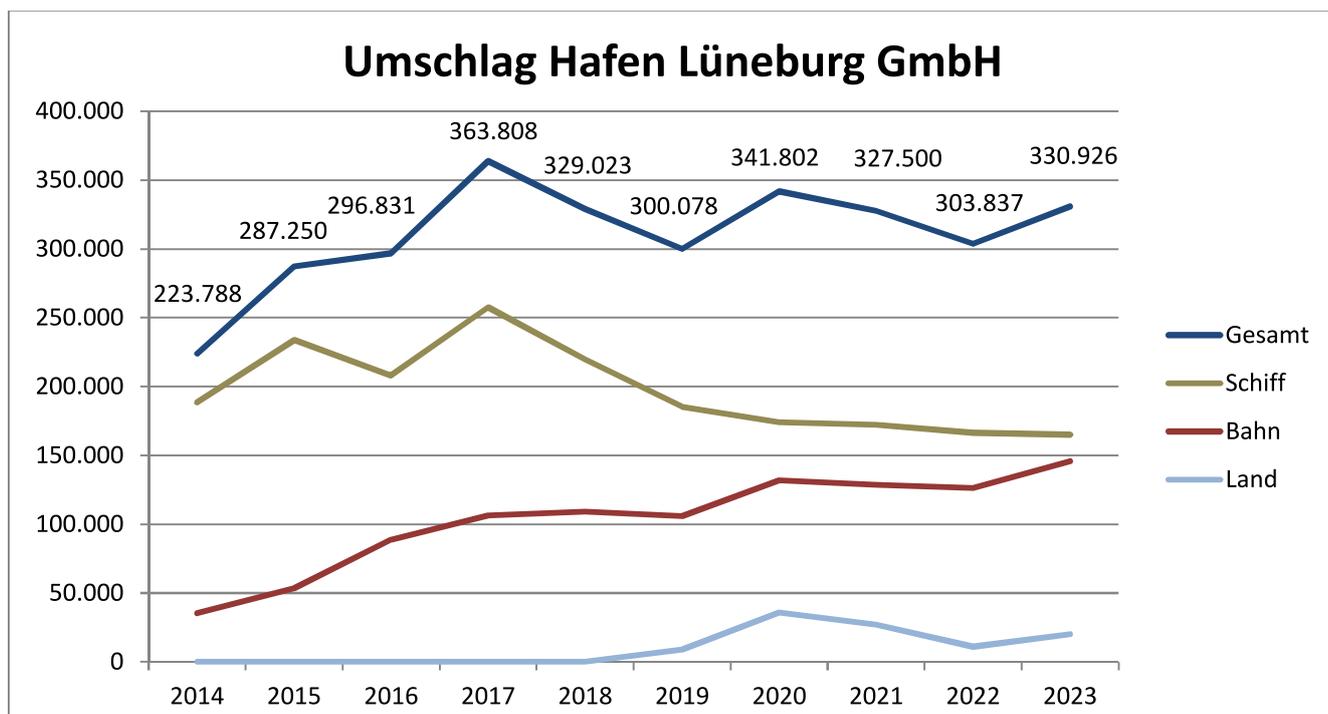


Diagramm: Angaben in t / anno

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Jahresumschlagsmenge insgesamt um 27.089 t oder um 9 % auf 330.926 t (Vj.: 303.837 t) gesteigert. Der Schiffsumschlag ist, im Vergleich zum Vorjahr, mit 164.922 t (Vj.: 166.382 t) unverändert. Der Bahnumschlag hat sich auf 145.780 t (Vj.: 126.363 t) und der Landumschlag auf 20.224 t (Vj.: 11.092 t) deutlich gesteigert.

Das achte Jahr in Folge wird der Hafen auch touristisch, durch Ausflugsschiffe genutzt. Die Anzahl der Passagiere beim Ein- und Ausschiffen hat sich 2023, im Vergleich zum Vorjahr, auf 828 Passagiere (Vj.: 660 Passagiere) erhöht.



Hafen Lüneburg GmbH

In 2023 hat sich der Umschlag wie folgt auf die Warengruppen verteilt:

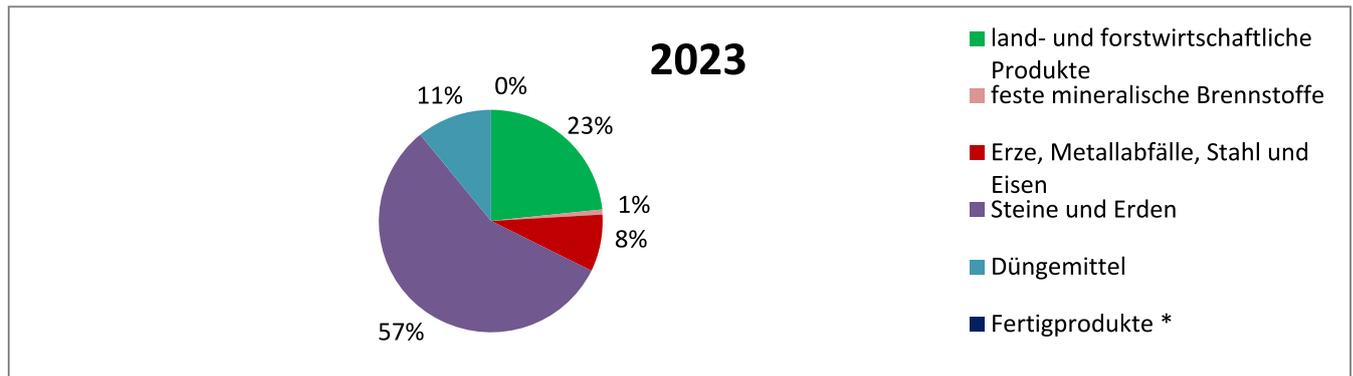


Diagramm: Verteilung des Umschlages auf die Warengruppen in %

Die Veränderungen in den letzten 5 Jahren stellen sich folgendermaßen dar:

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr [%]
land- und forstwirtschaftliche Produkte	59.237	64.844	76.056	68.153	77.076	13,1%
feste mineralische Brennstoffe	8.416	15.975	18.612	15.852	2.605	-83,6%
Erze, Metallabfälle, Stahl und Eisen	15.035	60.407	53.275	25.201	27.262	7,6%
Steine und Erden	168.291	159.914	146.097	170.858	188.003	9,1%
Düngemittel	41.164	39.289	33.460	23.382	35.980	53,9%
Fertigprodukte *	7.936	1.373	0	391	0	-100,0%
Sonstige Güter						
Gesamt	300.078	341.802	327.500	303.837	330.926	9%

Vergleich der in der Vorperiode berichteten Prognosen mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Der in 2023 erwirtschaftete Jahresüberschuss von 49.542,52 € weicht positiv von der Planung ab (Plan: 29,6 T€).

Die positive Planabweichung resultiert vor allem aus periodenfremden Erträgen abzgl. dazugehörigem Steueraufwand.



Leistungsindikatoren

Durch die Gesellschaft konnte in 2023 die von ihr bewirtschaftete kommunale Infrastruktur jederzeit zur öffentlichen Nutzung bereitgestellt werden, so dass alle Nutzeranfragen bedient und die erforderlichen Umschlagsdienstleistungen ohne Einschränkung geleistet werden konnten. Dabei wurde insgesamt ein positives Jahresergebnis von 49,5 T€ (Vj.: negatives Jahresergebnis 0,3 T€) erzielt. Für das Folgejahr 2024 wird mit der Wirtschaftsplanung zunächst ein positives Jahresergebnis von 44,7 T€ angestrebt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Chancen

Die Gesellschaft wird ihr aktuelles Tätigkeitsfeld beibehalten.

Der Hafen etabliert sich zunehmend als leistungsfähiger, trimodaler Hafenstandort in der südlichen Metropolregion Hamburg und für Nord-Ost Niedersachsen.

Entwicklungsprognose

Gemäß aktueller Einschätzung zur mittelfristigen, möglichen Geschäftsentwicklung wird davon ausgegangen, dass sich das Umschlagsvolumen, der über unsere Gesellschaft in Lüneburg umgeschlagenen Massengüter und Fertigprodukte, gesamthaft auf einem Niveau von über 300.000 t / a weiter stabilisiert.

Infolge der Investitionen der Vorjahre, werden auch in 2024 die Abschreibungen steigen.

In 2023 hat die Gesellschaft die, derzeit nicht betriebsfähigen, Bahnanlagen der Gewerbebahn Melbeck-Embsen, vom Landkreis Lüneburg in die Bewirtschaftung übernommen. Das dort befindliche Industrie- und Gewerbegebiet soll zur bahnaffinen Nutzung, durch die Reaktivierung der Bahnanlagen, langfristig entsprechend in der Nutzung konvertiert werden. Dazu werden entsprechende Investitionen zu tätigen sein, aus denen aber auch Erlöse resultieren sollen.

Insgesamt wird auch zukünftig ein ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt.

Risiken

Die Gesellschaft erbringt Leistungen zur Bewirtschaftung der öffentlichen Infrastruktur, der Hafengebiete und erbringt ausschließlich Umschlagsdienstleistungen am Standort Lüneburg. Damit ist die zukünftige Entwicklung abhängig von der allgemeinen volkswirtschaftlichen Entwicklung und im Wesentlichen von der Geschäftsentwicklung der in Lüneburg ansässigen Unternehmen, die auf die Nutzung der Infrastruktur angewiesen sind.

Lüneburg, den 30. Januar 2024

.....
Geschäftsführer Dipl.-Ing. L. Strehse